



Firmenchef H.-Jürgen Estler (ganz vorn rechts) zum 20-jährigen Firmenjubiläum mit seinen Mitarbeitern | Foto: Lars Halbauer

Schneller und genauer zu Angebot und Abrechnung

Die Estler Straßen- und Tiefbau GmbH aus dem sächsischen Hartha arbeitet vorwiegend in der Region Leipzig-Dresden-Chemnitz, aber auch bundesweit. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Als wichtigstes Werkzeug dafür nutzt Firmenchef H.-Jürgen Estler die Kalkulationssoftware „nextbau“.

Mit „nextbau“ kalkuliert H.-Jürgen Estler seit drei Jahren. Gefunden hat er die Software über einen befreundeten Unternehmer. Dem hat er beim Kalkulieren über die Schulter geschaut und war gleich begeistert: „Ich habe festgestellt, dass dieses Programm nicht nur eine Baupreismittlung bietet, sondern eine Baupreismittlung mit exakten betriebswirtschaftlichen Hintergründen.“ Mit nextbau kal-

kuliert Estler die Einzelkosten der Teilleistungen. „Früher hatten wir im Prinzip drei Komponenten. Das war der Lohn, das Gerät und das Material. Über Schätzungen haben wir dann mehr oder weniger Zuschläge ermittelt. Jetzt stellen wir exakt anhand der betriebswirtschaftlichen Auswertung, die wir im Regelfall jährlich machen, unseren Finanzplan auf. So können wir die Preise wirklich spezifisch, den

betriebswirtschaftlichen Belangen unseres Unternehmens anpassen.“

Das bringt der Firma nicht nur Vorteile beim Ergattern von Aufträgen, sondern auch beim Nachweis der Nachträge. Zweifelt ein Auftraggeber z.B. einen Nachtrag an, so argumentiert Estler ganz einfach: „Du hast hier das EFB-Blatt 221, das wir Dir mit dem Angebot abgegeben haben. Darin siehst Du, was wir für Zuschläge z.B. auf Material, auf Lohn und auf sonstige Leistungen haben. So schließe ich von vornherein Diskussionen aus, ob die Zuschläge in dieser Höhe gerechtfertigt sind. Alle Preise sind exakt nachweisbar.“

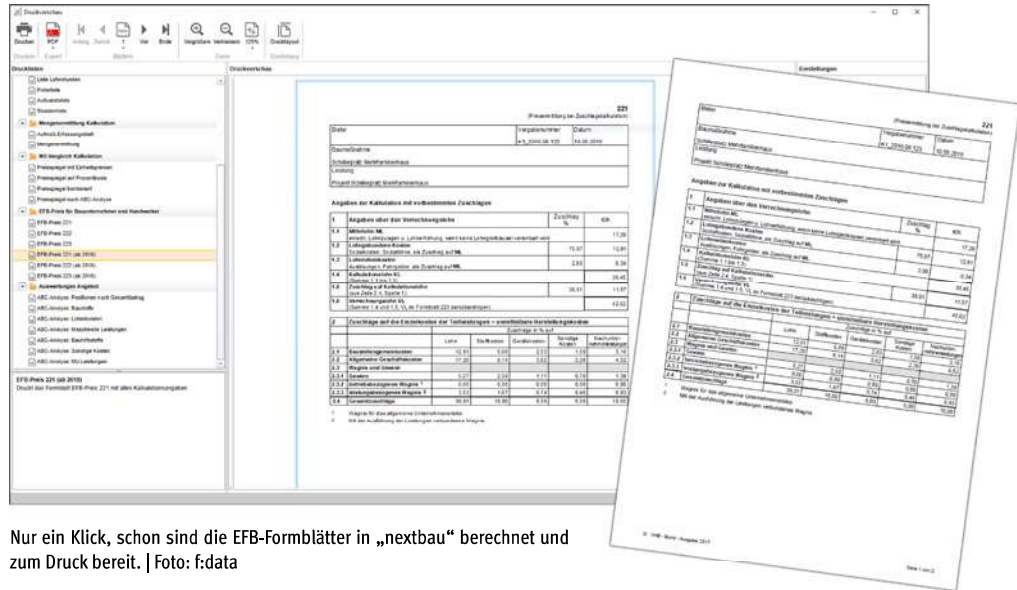
Vor allem Zeit spart er durch das Kalkulationsprogramm, sagt er. Regelmäßige Up-

dates mit aktuellen Kostenansätzen sind hilfreich, wenn er eine Angebotsaufforderung bekommt: „Wenn ich Luft habe, fang ich schon an zu kalkulieren. Wenn ich dann die Material-Preise von meinem Händler überprüft habe, korrigiere ich noch die wichtigsten Positionen, also die die den Gesamtpreis am meisten beeinflussen, und damit bin ich auch schon fertig. Und ich habe natürlich einen Riesenvorteil. Ich spare Geld. Es gibt ja auch z.B. Doppellose, wo ich dann nur noch zu kopieren brauche, weil ich das praktisch schon einmal gerechnet habe. Anders herum kann ich wieder entscheiden, nimm diesen Preis a) nur für diese Position, b) für dieses Angebot oder c) in Zukunft für alle Angebote. Und genauso ist es mit dem Ansetzen der Gerätekosten. Die stelle ich einmal am Jahresanfang ein, passe sie sozusagen der Inflationsrate an, und dann bin ich gewaschen und gekämmt fürs ganze Jahr!“

Noch ein Argument, warum „nextbau“ für ihn unentbehrlich ist: Immer häufiger wird er im Zuschlagsfall aufgefordert, die Aufschlüsselung der Einheitspreise nach EFB-223 abzugeben. Mit „nextbau“ funktioniert das auf einen Klick.

Einfacher kostendeckend arbeiten

Wichtig ist auch die Ausgleichsberechnung. Die braucht er, wenn eine Gemeinde oder ein



Nur ein Klick, schon sind die EFB-Formblätter in „nextbau“ berechnet und zum Druck bereit. | Foto: f:data

Planungsbüro mal wieder „ein bisschen mehr in die Ausschreibung geschrieben hat“. Bleiben dann aber die Leistungen unter 90 %, also liegt eine Unterdeckung von mehr als 10 % vor, bleibt er jetzt nicht mehr auf seinen Gemeinkosten sitzen. Über die Ausgleichsberechnung kann er sogar einzelne Über- und Unterdeckungen über alle Positionen des Auftrags hinweg in einem Zug gegeneinander aufrechnen. „Das war früher gar nicht darstellbar für uns“, sagt der Firmenchef. „Und jetzt ist das

mit einem Klick berechnet, kann ausgedruckt und vorgelegt werden.“ So kann er auch entscheiden, ob er einen Auftrag annehmen will: „Da geh ich dann mit den Deckungsbeiträgen runter und sehe genau anhand der Detailsicht, wie viel mir trotzdem noch bleibt für die AGK und die BGK. Und ehe ich gar nichts decke, decke ich wenigstens erst mal 70 oder 80 % und kann im Laufe des Jahres dann diese schlechtere Deckung wieder durch bessere Aufträge ausgleichen.“



Der Motor für Effizienz.

Arbeitserleichterung dort, wo sie gebraucht wird – von **Zeiterfassung** über **Fotodokumentation**, **Material- und Geräteeinsatz** bis hin zum automatisch erstellten **Bautagebuch**. Sichere Abrechnungen und sauberes Controlling dank einer Software für alle Beteiligten.

Apps für die Baustelle.



123erfasst

EINFACH SMARTER BAUEN

123erfasst.de